

bisherigen Richtung mit einem Knie plötzlich gegen Süden ab, um zwischen der Dilj gora und der Požeška gora die Saveebene zu erreichen.

Da die Drljava und Vondža im Innern des Kessels mehr an dessen Südseite hinfließen, so haben sich ihre nördlichen Zuflüsse stärker entwickelt.

Eine Reihe paralleler Bäche kommt von den nördlichen Bergen herab und zerteilt das Innenland in zahlreiche niedrige Hügel, welche die charakteristische Bodenform der



Partie aus Zantovac.

nächsten Umgebung von Požega bilden. Diese Hügel erhöhen sich in wellenförmigen, abgerundeten Formen gegen Norden, wo sie sich dem Papuk und der Krndija anfügen.

Gleich den südlichen Randgebirgen erheben sich auch die nördlichen, gegen Westen hin am höchsten, der Papukgipfel beinahe genau nördlich von Požega bis zu 953 Meter, und senken sich langsam abfallend gegen Osten hinab.

Der langgestreckte Rücken des Bilogebirges, das die westlichen croatischen Berggruppen mit dem Požegauer Berglande verbindet, grenzt am Sattel von Gjulaves, wo die Bahn nach Daruvar und Lipik führt, an die Dujanova kosa (830 Meter) und den Erni vrh (865 Meter), die den westlichen Theil des ganzen Papukgebirges bilden. Die östliche Fortsetzung des Papuk bildet die Krndija (Kapavac 792 Meter), deren hügelige